

# Projekt überwindet Ländergrenzen

## Freistaat und Tschechische Republik koordinieren Fachkräfteausbildung

**Aue (BÖ).** Ende April fand in der Berufsschule des VBFA e. V. Aue die Vorstellung des Projekts ZIEL 3 – CIL 3-Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik statt. Das Projekt trägt den Titel „Programm zur Fachkompetenz für Führungskräfte im Gesundheitswesen zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit“. Dieses Projekt wurde im Januar 2008 ins Leben gerufen. Der offizielle Startschuss fiel am 1. Februar, seitdem wird es mit den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Zuschüssen aus dem sächsischen Landeshaushalt in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Aufbau- und Förderbank (SAB) finanziert. Diese Projektpräsentation war die Folgeveranstaltung beziehungsweise das Pendant des deutschen Leadpartners VBFA e. V. zur Projektpräsentation am 9. März beim tschechischen Projektpartner im Krankenhaus Karlsbad. Das Projekt der europäischen Union fördert die grenzübergreifende Zusammenarbeit in den Jahren 2007 bis 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik. In ihrem Vortrag stellte die Projektverantwortliche Marketa Gagro die konkrete Ausrich-



■ **Projektvorstellung durch Harald Böhm, den stellvertretenden Schulleiter der VBFA-Berufsfachschule, Marketa Gagro, Helena Marzink, Ines Scheller und Schulleiterin Claudia Orgis.**  
Foto: Dr. Schwochow

tung des Projekts vor. Es geht von der erforderlichen Standardbildung und der Entwicklung des Pflegewesens auf das Niveau der Europäischen Union aus. Inhalt des Projekts sind der gegenseitige Informationsaustausch, das Erstellen von Fachtexten, die Praxiseinführung, die Bewilligung und Festlegung von EU-Standards als Systemmodelle und ihr gegenseitiger Austausch. Es realisiert die Einführung des Systems der Managementbildung sowie der Sprachkenntnisse im Pflegewesen. Sinn und Ziel sind eine hochwertige und si-

chere Patientenpflege, die Implementierung der Pflegestandards einschließlich der palliativen Pflege in die Praxis, die Verbesserung des Pflegeprozesses sowie die Akzeptierung der Patientenrechte und -bedürfnisse. Die Vertragsparteien vereinbarten zum ersten Treffen im März die Module der Projektrealisierung. Die Projektverantwortliche wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass das geschulte Personal Zertifikate aus den einzelnen Fachkursen erwirbt. Dieses in der Tschechischen Republik gültige Sys-

tem kann auch als Modell für die Gestaltung in Sachsen verwendet werden. Das Personal erwirbt Sprachkenntnisse zur Behandlung der deutschen und tschechischen Patienten. So werden die Sprachbarrieren minimalisiert, was sicher beträchtlich zur verbesserten Behandlung der deutschen Patienten auf dem Gebiet der Tschechischen Republik und der tschechischen Patienten auf dem sächsischen Gebiet beiträgt. Das Projekt wird zu einem richtigen beruflich erwünschten Verhalten bei der Behandlung der Patienten beider Staaten beitragen.

Im Karlsbader Kreiskrankenhaus Karlovarská krajská nemocnice a. s. entsteht als Bestandteil des Projektes ein Raum für einen würdevollen Abschied der Hinterbliebenen mit den Verstorbenen und nicht zuletzt wird auch die Entstehung von Arbeitsmöglichkeiten in der grenzüberschreitenden Region vorgesehen.

Der Projektpartner, das Krankenhaus Karlovarská krajská nemocnice a. s., und auf der deutschen Seite der Leadpartner VBFA e. V. mit Sitz in Bad Schlema, richten ihre Tätigkeit auf die lebenslange Ausbildung im Bereich der Altenpflege, die Beratung, die Veranstaltung von Schulungsmodulen und die Vermittlung von Fachkompetenzen.